

lassen; sollte Herr Vins dennoch die Fortsetzung in fester Rechnung erhalten und selbe zu gleicher Zeit mir auch werden, so sähe ich mich genöthigt diese wieder dem Absender zu retourneren. Luxemburg, den 28/3. 43.

G. Michaelis.

[2122.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Wir zahlen die Saldi unserer norddeutschen HH. Collegen in Leipzig zur Ostermesse, der süddeutschen aber im Mai an den verschiedenen Commissions-Plätzen franco und ohne Uebertrag; jene Handlungen, mit welchen der Abschluss bis zu dieser Zeit noch nicht zu Stande kam, werden nach unserm Buche bezahlt.

Wenn wir ein gleiches Verfahren gegen uns durchaus zur Bedingung machen, so verlangen wir nichts mehr als Ordnung und Billigkeit. Ganz besonders protestiren wir aber gegen alle Ziehungen so wie gegen Deckung unserer Saldi durch Buchhändlertratten auf hiesigen Platz.

**Stahel'sche Buchhandlung
in Würzburg.**

[2123.] Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht und gefälligen Notiznahme, daß vom 1. April d. J. ab Hr. H. Hartung, mein alter Jugendfreund, meinen kleinen Verlag für seine eigene Rechnung, jedoch nur fest, debittiren wird, da dies mit Herrn G. Bigands neuer Geschäftsanordnung sich nicht vereinigen ließ. Alle Zettel sind also an Hr. Hartung zu richten. Uebrigens wird vom „Kochbuch v. S. Albrecht“, wovon ich leider längere Zeit keinen Vorrath hatte, eine neue Auflage veranstaltet und noch im Juli fertig.

Erfurt, am 31. März 1843.

Ludwig Hilsenberg.

[2124.]

M. U. Sears,

Xylograph aus London,

hat die Ehre den Herren Buch- und Kunsthändlern, sowie den Herren Buchdruckern und allen verwandten Geschäftszweigen in Deutschland anzuzeigen, daß er hiesigen Orts ein Atelier für Holzschnitte etablirt hat und empfiehlt dasselbe zur wohlwollenden Berücksichtigung.

Die lange Erfahrung, die er sich in seiner Kunst erworben, sowie der ausgezeichnete Ruf, dessen sich seine Arbeit in London und Paris zu erfreuen gehabt, dürfte wohl die beste Gewähr für die ihm aufzutragenden Arbeiten leisten. Mit der schnellsten, pünktlichsten und genauesten Ausführung wird er künstlerische Vollkommenheit und billige Preise zu verbinden wissen.

Er besorgt die Ausführung historischer, topographischer und ornamentistischer Gegenstände im besten Styl der Kunst, und genügt zu diesem Zwecke, falls keine ausgeführten Zeichnungen vorhanden, eine gewöhnliche Skizze oder eine genaue Beschreibung mit Angabe der Größe.

M. U. Sears ergreift diese Gelegenheit für das bisher genossene Vertrauen zu danken und um dessen Fortdauer ergebenst zu bitten. Auswärtigen Firmen wird er auf Verlangen Proben seiner Holzschnitte an die hiesigen Herren Commissionaire ausliefern. Neumarkt No. 6.

Leipzig, März 1843.

[2125.] Indem ich allen wohlthätigen Buchhandlungen meinen Dank darbringe, welche mich bei Wiedereröffnung meiner Coloriranstalt durch geehrte Aufträge unterstützten, erlaube ich mir, mich allen wohlthätigen Buch- und Kunsthandlungen nochmals zu empfehlen. Möchte der Zweck meiner Coloriranstalt nicht verkannt werden, da demselben durchaus nicht Speculation, sondern Gewerthätigkeit zum Grunde liegt, möchten alle wohlthätigen Buchhandlungen Ihr eigenes Interesse darin erkennen, ein solches Unternehmen zu unterstützen; denn nur durch vielseitige

Aufträge ist es möglich, alle Colorits mit größtmöglicher Billigkeit auszuführen, eine größere Anzahl von guten Arbeitern zu beschäftigen und eben dadurch stets gute Arbeit in kürzester Zeit zu vollenden. Meine Coloriranstalt befindet sich gegenwärtig am Königsplatz No. 9 parterre.

C. L. Braun,

Maler und Colorist in Leipzig.

[2126.] **Notiz für die Ostermesse.**

Da wir bevorstehende Jubilate-Messe nicht besuchen, so wird unser Commissionär, Herr **Jgu. Jackowig** in Leipzig die Güte haben, während der Messe für unsere Handlung abzurechnen und die **treffenden Saldi auszuführen**. Bei unserem Abrechnungsgeschäfte wird daher durchaus keine Störung eintreten. — Etwaige Rechnungs-Differenzen ersuchen wir uns schleunigst anzuzeigen, um solche von hier aus womöglich noch vor der Messe beseitigen zu können. — Wir haben stets während der Messe unsere Verbindlichkeiten aufs pünktlichste erfüllt, auch ohne Uebertrag rein saldir, (wie dies auch für diese Messe geschehen wird); um so mehr erwarten wir mit Gewißheit, daß auch diejenigen Herren Collegen, von denen wir Saldo zu erhalten haben, die Zahlung zur gehörigen Zeit (und zwar während der Messe) an unsern Herrn Commissionaire leisten werden. — Von einigen Handlungen haben wir den uns treffenden Saldo aus der Rechnung 1841 noch nicht erhalten!! — Indem wir uns dem fernern Wohlwollen unserer Herren Collegen empfehlen, zeichnen mit Achtung und Ergebenheit

München, im April 1843.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

(Friedr. Sauer).

[2127.]

Zur Beachtung!

Um Rechnungs-Differenzen so viel als möglich zu vermeiden, schließen wir hier unsere Versendungen jedesmal im Monat November und setzen in alte Rechnung nur noch, was während des Monats December auf Verlangen in Leipzig sogleich ausgeliefert wird.

Dies Verfahren hat den angenehmen Vortheil, daß alle Rechnungen bis auf unbedeutende Kleinigkeiten conform sind, bestimmt uns aber auch zu der Erklärung, daß wir den uns treffenden Saldo während der D.-Messe in Leipzig erwarten und keinen Uebertrag gestatten können.

Paris, den 1. März 1843.

Firmin Didot frères.

[2128.]

Englisches Sortiment

besorgen wir vermöge wöchentlicher Postsendungen schnell und billig, und werden wir uns für den Verlag derjenigen Handlungen vorzugsweise und gewiss mit Erfolg verwenden, welche uns mit ihren Aufträgen beehren.

A. Asher & Co.